Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 8

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 8 31. Dezember 1946

Eine Erklärung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes

In der auf 15. Dezember 1946 erschienenen Nummer des «Schweizerischen Beobachters» waren zahlenmäßige Angaben über die Verwendung der dem Schweiz. Unteroffiziersverband gewährten Bundessubventionen enthalten, die mit den Tatsachen nicht übereinstimmen und dem Leser daher ein unrichtiges Bild vermitteln. Der Zentralvorstand des SUOV stellt fest:

1. Die Verbandssektionen entrichten an die Zentralkasse Mitgliederbeiträge in der Höhe von rund Fr. 9500.—, sowie Versicherungsprämien im Betrage von rund Fr. 7800.—. Zusammen mit der vom Bunde gewährten Subvention bilden diese beiden Posten die Haupteinnahmen des Verbandes. Aus diesen Geldern finanziert die Zentralkasse, außerhalb der Ausgaben für das ständige Zentralsekretariat, durch Gewährung von Beiträgen die Durchführung von Felddienstübungen, Übungen und Wettkämpfen (Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen, Skifahren und andere wehrsportliche Wettkämpfe, Leistungsprüfungen usw.) und von Übungsleiterkursen. Durch Abgabe von Arbeitsreglementen, Formularen, Drucksachen und Druckschriften als Instruktionsmaterial und die Beschaffung von Übungsmaterial ermöglicht die Zentralkasse den Sektionen, ihre Mitgliederbeiträge möglichst niedrig zu halten. Sie leistet aber auch einen Zuschuß von annähernd Fr. 5000.— an die Versicherung der Verbandsmitglieder. Die auf ein Minimum beschränkten Sitzungen des Zentralvorstandes, der Technischen Kommission und notwendiger weiterer Subkommissionen dienen, wie die Ausgaben für die Delegiertenversammlung, die Abordnungen des Zentralvorstandes, die Aufwendungen für das Verbandsorgan und für Werbezwecke, zur Befruchtung der Arbeit und damit der Hebung der Kriegstüchtigkeit. Zusammen mit finanziellen Zuwendungen an die Sektionen beliefen sich die Ausgaben der Zentralkasse, die eindeutig der Hebung der Kriegstüchtigkeit der Mitglieder dienten, im Jahre 1944 auf Fr. 35 000.— und nicht nur auf Fr. 5000.—, wie der «Beobachter» feststellte.

2. Die Sektionen des SUOV erhoben von ihren Mitgliedern im Jahre 1944 Beiträge in der Gesamtsumme von schätzungsweise Fr. 60 000.— bis 70 000.—. Mit Ausnahme der geringen administrativen Aufwendungen wurden diese Gelder ausschließlich für die Erfüllung des von der Delegiertenversammlung beschlossenen Arbeitsprogramms verwendet, das auf die Bedürfnisse der Armee zugeschnitten war.

3. Daß sich der Durchführung eines geordneten Arbeitsprogramms im Jahre 1944, mitten im Aktivdienst, außerordentliche Schwierigkeiten entgegenstellten, die nicht von allen Sektionen gleich gut überwunden werden konnten, ist klar. Sie sind auch heute noch nicht überwunden. Das Hauptgewicht mußte damals darauf verlegt werden, den Verband durchzuhalten und den Geist der Wehrhaftigkeit zielbewußt zu pflegen. Daß der SUOV dies immer mit Mut und Überzeugung tat, beweist der vom Zentralvorstand in den schicksalsschweren Julitagen 1940 in einer Massenauflage erstellte Aufruf an das Schweizervolk, in welchem der SUOV dem damals stark verbreiteten Defaitismus und der Mutlosigkeit entschieden entgegentrat. Auch jene nicht unbedeutenden Kosten wurden, wie diejenigen anderer, im Interesse des Landes liegender Aktionen, von der Zentralkasse getragen. Zahlenmäßig ist der SUOV heute mehr als doppelt so stark wie im Jahre 1930.

4. Der Schweiz. Unteroffiziersverband darf ohne Überheblichkeit für sich beanspruchen, einer der tätigsten militärischen Verbände des Landes zu sein. Er erfreut sich an maßgebenden militärischen Stellen guten Ansehens. Wir können uns in dieser Hinsicht ruhig auf Äußerungen des Herrn Generals wie der Herren Bundesräte Minger und Kobelt und anderer hochgestellter militärischer Persönlichkeiten berufen.

5. Die wichtigsten Verbandsarbeiten werden, dem Wunsche der Verbandsleitung entsprechend, im Auftrage des Ausbildungschefs der Armee von Inspektionsoffizieren kontrolliert. Diese werden, zusammen mit den übungsleitenden Offizieren der Sektionen, in besonderen Zentralkursen in ihre Aufgabe eingeführt.

6. Der Jahresbericht des Zentralvorstandes wird seit Jahren in einer gewissen Auflage gedruckt. Er wird an alle Kommandostellen der Armee bis zum Einheitskommandanten abgegeben, weil dies der einzige Weg ist, die Armee mit dem außerdienstlichen Schaffen der Unteroffiziere vertraut zu machen.

7. Das berufsmäßige Zentralsekretariat wurde im Jahre 1930, gemäß dem Wunsche des damaligen Chefs des Eidg. Militärdepartements, Herrn Bundesrat Minger, und dem Beschluß der Delegiertenversammlung, eingerichtet, nachdem die Bundesversammlung die Subvention entsprechend erhöht hatte. Als Zentralsekretär wurde der damalige Zentralpräsident Adj.Uof. Möckli berufen, dessen Besoldung derjenigen angeglichen wurde, die er in seinem früheren Berufe bezogen hatte.

8. Die Bürospesen im Betrage von Fr. 8500.—, mit denen der «Beobachter» zu Unrecht Zentralsekretär Möckli belastet, entstehen durch die Besoldung einer im Laufe der Aufwärtsentwicklung des SUOV notwendig gewordenen Hilfskraft, durch Prämien für die Personalversicherung, Büromiete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung.

9. Jahresrechnungen der Zentralkasse sowie Geschäftsführung und Aufwendungen des Zentralsekretariates werden durch den vollständig ehrenamtlich tätigen Zentralvorstand und die von der Delegiertenversammlung bestimmten Revisionssektionen eingehend überprüft. Anstände ergaben sich bis heute nie. Ein Angriff auf das Zentralsekretariat bedeutet einen Angriff auf den Zentralvorstand.

10. Der Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes verwahrt sich gegen die versteckte Verdächtigung, daß das Zentralsekretariat durch Adj.Uof. Möckli nicht ordnungsgemäß oder nicht dem Willen der Verbandsleitung gemäß geführt werde. Zentralsekretär Möckli genießt nach wie vor das uneingeschränkte Vertrauen der Verbandsleitung.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband wird, trotz kleinlichen und unsachlichen Angriffen, nach wie vor, wie immer in seiner 80jährigen Geschichte, die im Interesse des Wehrwesens und des Landes liegende Aufgabe pflichtbewußt und arbeitsfreudig erfüllen.

Der Zentralvorstand

des Schweiz. Unteroffiziersverbandes.

Teilnehmerskalen für die SUT

Auf Grund ihrer Konkurrenzbestände haben die Sektionen in den verschiedenen Disziplinen folgende Zählresultate in Berechnung zu ziehen.

a) Gewehrschießen:

Konkurrenz-Bestand	Zählresultate	Konkurrenz-Bestand	Zählresultate
bis 15	7	68— 75	17
16— 19	8	76— 84	18
20— 23	9	85— 93	19
24— 28	10	94—103	20
29— 33	11	104—114	21
34— 39	12	115—126	22
40— 45	13	127—139	23
46— 52	14	140—153	24
53— 59	15	154—168	25
60— 67	16	für je 20 mehr 1 Resultat mehr	

b) Pistolenschießen und schulmäßiges Handgranatenwerfen:

Konkurrenz-Bestand	Zählresultate	Konkurrenz-Bestand	Zählresultate
bis 17	6	56— 67	11
18— 25	7	68— 80	12
26— 34	8	81— 94	13
35— 44	9	95—108	14
45— 55	10	109—123	15
124—139	16	191—208	20
140—155	17	209—227	21
156—172	18	für je 25 mehr 1 Resultat mehr	
173—190	19		

c) feldmäßiges Handgranatenwerfen:

Konkurrenz-Bestand	Zählresultate	Konkurrenz-Bestand	Zählresultate
bis 24	6	136—153	15
25— 35	7	154—172	16
36— 47	8	173—192	17
48— 60	9	193—213	18
61— 73	10	214—235	19
74— 87	11	236—258	20
88—102	12	259—282	21
103—118	13	für je 35 mehr 1 Resultat mehr	
119—135	14		

d) Hindernislauf:

Konkurrenz-Bestand	Zählresultate	Konkurrenz-Bestand	Zählresultate
bis 40	7	171—215	12
41— 65	8	216—265	13
66— 95	9	266—320	14
96—130	10	für je 80 mehr 1 Resultat mehr	
131—170	11		

Termin-Liste

Der Z.V. veröffentlicht unter dieser Rubrik die Daten der ihm gemeldeten wichtigeren Veranstaltungen und Wettkämpfe seiner Unterverbände und Sektionen. Die Daten werden bis zur Durchführung aufgeführt.

5. Jan. ev. 26. Jan. 47 Ski-Wettkämpfe des ZUOV in Einsiedeln, 1. Patr.-Lauf 15 km, nur für UO-Vereine und milit. Einheiten; 2. Einzel-Hindernislauf 5 km, für alle Wehrmänner der Armee.

11./12. Jan.: Arosa, Militärisches Drei- und Vierkampf-Wintermeeting.

12. Jan. 1947 Schweiz. Militärpatrouillenlauf in Lenk.

12., evtl. 19. Jan. 1947 Militär-Skiwettkämpfe des Kant. Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen in Hinwil.

18./19. Jan.: Bern, Bernisches Wintermehrkampf-Meeting im Drei- und Vierkampf (3-K.-Schießen 300 m).

18./19. Jan.: Samedan, Regionalmeeting im Winter-Drei- und Vierkampf.

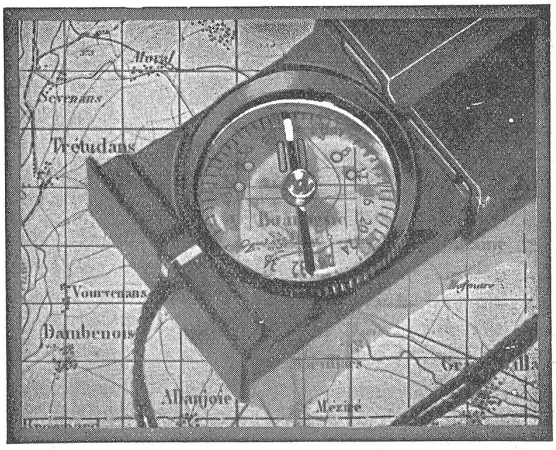
19. Jan.: Ski-Wettkämpfe d. UOV. Baselland in Läufelfingen.

19. Jan. ev. 23. Febr.: Pragellauf 1947

8./9. Febr.: Grindelwald: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf.

21./23. Febr.: Lenk i. S., Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Fünfkampf, und Wettkampf Schweden—Schweiz.

Sicher zum Ziel



MIT DEM FLÜSSIGKEITSKOMPASS

RECTA

Armeemodell Preis Fr. 22.20 (+WUST.)

Schnelle Richtungsangabe. Sicheres Zielen dank langer Visierlinie und Spiegel. Kräftige Metallkonstruktion. Praktisches Kleinformat. Leuchtmasse auf allen richtungszeigenden Stellen.

Verlangen Sie die Gebrauchsanweisung von Ihrem Optiker.

Hergestellt durch die RECTA-Uhrenfabrik in Biel, bestens bekannt für Ihre guten Taschen- und Armbanduhren.

Gegründet 1863

Älteste und größte Spezialfabrik für komplette

SERVIERBUFFETANLAGEN
Gläserschränke
Glaçeanlagen
Kühlschränke
Kühlraumisolierungen
Kühlvitrinen
Spüleinrichtungen
aus rostfreiem Stahl

Bitte verlangen Sie Projekte u. Kostenberechnungen